

Medienmitteilung vom 29. Mai 2020

Eine halbe Milliarde Franken für Corona-Entschädigungen

In den letzten zwei Monaten wurden über 194'000 Anmeldungen für eine Corona-Erwerbsersatzentschädigung (CE) bei den Ausgleichskassen eingereicht. Die Kassen konnten innert zwei Monaten über eine halbe Milliarde Franken auszahlen.

Am 20. März führte der Bundesrat die CE ein. Sie hilft vor allem Selbständigerwerbenden. Diese Gruppe von Erwerbstätigen entrichtet keine Beiträge an die Arbeitslosenversicherung und kann deshalb auch keine Kurzarbeitsentschädigung oder Arbeitslosentaggelder erhalten. Mit der CE will der Bundesrat den betroffenen Selbständigen eine gewisse finanzielle Abfederung der wirtschaftlichen Ausfälle aufgrund der Coronakrise bieten.

Bis Mitte Mai sind bei den Ausgleichskassen über 194'000 CE-Anmeldungen eingegangen und bereits zum grössten Teil verarbeitet. Die Ausgleichskassen konnten bis jetzt Leistungen im Umfang von 553 Millionen Franken ausbezahlen.

Erfreulicherweise konnten 99 Prozent aller Anmeldungen speditiv verarbeitet werden. Bei rund 2'000 Fällen und damit bei einem Prozent der Anmeldungen sind Einsprachen gegen die Entscheide eingegangen.

Ressortleiter Kommunikation:

- **Roger Holzer**, Vizepräsident Vereinigung der Verbandsausgleichskassen
- **Andreas Dummermuth**, Präsident Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen

Auskunftspersonen für die Medien:

Deutschsprachige Schweiz:

Roger Holzer, Vizepräsident Vereinigung der Verbandsausgleichskassen,

E-Mail: roger.holzer@ak-banken.ch

sowie

Andreas Dummermuth, Präsident der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen,

E-Mail: andreas.dummermuth@aksz.ch

Französischsprachige Schweiz:

Natalia Weideli Bacci, Directrice générale, Office cantonal des assurances sociales,

Genève, E-Mail: natalia.weideli@ocas.ch

Italienischsprachige Schweiz:

Sergio Montorfani, Direttore, Istituto delle assicurazioni sociali, Bellinzona

E-Mail: sergio.montorfani@ias.ti.ch